

Und wieder einmal war es soweit. Der Berg ruft, auf zum Fichtelberg.

Fünf furchtlose Teichlandradler, Peter Richter (Platz 47), Andreas Kano (Platz



77), Ralf Kirsch (Platz 266), Peter Glück (Platz 271), Manfred Weber (Platz 442) und ein Gast, Peter Brendel (Platz 237) machten sich auf nach Oberwiesenthal, zur Vier Hübel Tour.

Die stark verregnete Hin-fahrt ließ nichts Gutes für Ross und Reiter erwarten. Petrus zeigte Mitleid mit uns. Zum Start am Sonntag waren zwar nur 10°C, aber sonnig und trocken. So sollte es auch bleiben.

Nun ging es los, über den Bärenstein (898m), Pöhlberg (831m), Scheibenberg (807m) bis hinauf zum Fichtelberg in 1214 m Höhe. Knapp 83 km sollten es werden. Stürze gab es in unserer Truppe keine, aber so manche kleine Defekthexe.

Von gerissenen Ketten über Plattfüße bis hin zu Schaltungspro-blemen. Ein Zeichen dafür, daß ein MTB wesentlich wartungs-intensiver ist als ein Rennrad. Das Rennen an sich ist ein schweres Stück Arbeit. Es macht schon einen Unterschied, ob man eine 18% Steigung auf Asphalt mit dem Rennrad oder auf groben Schotter mit dem MTB bezwingen muss.

Bei der 20% Abfahrt auf losen Geröll stößt so mancher Biker an seine Grenzen. Das begeisterte Publikum, was speziell an den letzten Metern der Aufstiege stand, hat auch nur den kleinsten Gedanken an ABSTEIGEN im Keim erstickt.

Im großen und ganzen, eine gelungene Veranstaltung mit einer topp  
Verpflegung und guter Organisation. MTB fahren gehört heute einfach zum  
Rennrad-alltag .

Es schult ungemein die Beherrschung des eigenen Rades in kniffligen  
Situationen. Zukünftig wäre es schön, wenn sich weitere Fahrer im MTB  
Bereich finden würden.



PS. Dank noch mal an Mario Hedelt der die Unterkunft organisiert hat, an der  
es nicht das Geringste zu meckern gab.

Text: Andreas Kano

Fotos R. Kirsch